

# Kreis Herzogtum Lauenburg

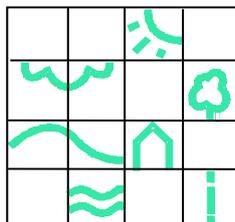
FD Abfall und Bodenschutz

## Standortbezogene Erkundung Lauenburg, Glüsinger Weg 2

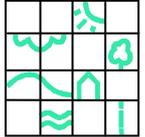
August 2010

**Plan-Zentrum  
Umwelt**

GmbH für ökologische  
Planung & Geotechnik



Heinrichstr. 71  
44805 Bochum  
Tel.: 0234/92567-0  
Fax: 0234/92567-10  
Email@Plan-ZentrumUmwelt.de  
www.Plan-ZentrumUmwelt.de



<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>		Seite
<b>1</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Nutzungschronologie</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Bauchronologie</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Informationen zu Betriebsverfahren und -stoffen</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Darstellung der bisherigen Untersuchungsschritte</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>Umweltrelevante Ereignisse</b>	<b>8</b>
<b>8</b>	<b>Entwicklung der Entwässerung</b>	<b>8</b>
<b>9</b>	<b>Lokale geologische und hydrologische Verhältnisse</b>	<b>9</b>
<b>10</b>	<b>Bewertung</b>	<b>9</b>
<b>11</b>	<b>Maßnahmenempfehlung/Erkundungskonzept</b>	<b>11</b>
<b>12</b>	<b>Informationslage</b>	<b>12</b>

### **Anhänge**

Anhang 1: Protokoll der Ortsbesichtigung

Anhang 2: Protokoll der Zeitzeugenbefragung

Anhang 3: Auszug aus der Abfallerzeugerdatei

Anhang 4: Fotodokumentation

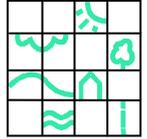
Anhang 5: Erstbewertung Altstandort

### **Anlagen**

Anlage 1: Übersichtsplan

Anlage 2.1 – 2.9: Historische Lagepläne aus der Bauakte

Anlage 3: Altlastenrelevante Betriebsanlagen



## 1 Zusammenfassung

An diesem Standort befand sich in den 1950er und 1960er Jahren eine Kleintankstelle mit einem Tankbehältervolumen von insgesamt 12.000 Ltr. Ein 1967 geplanter Ausbau der Tankstelle fand vermutlich nicht mehr statt. Dennoch sind im Bereich der Tankbehälter, der Zapfeinrichtungen, Kraftstoffleitungen und der Entwässerungsanlagen Verunreinigungen mit Mineralöl-Kohlenwasserstoffen und Aromaten durch Abtropf- und Überfüllungsverluste sowie Leckagen möglich.

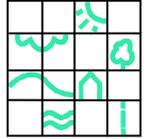
Mit Ausnahme der südlichen Grundstücksfläche wurde der Standort seit spätestens 1952 auch als Kfz-Werkstatt in verschiedenen Gebäuden genutzt. In der Werkstatt sowie im direkten Umfeld sind Verunreinigungen mit Mineralöl-Kohlenwasserstoffen (MKW), BTEX, CKW, PCB, PAK, Schwefelsäure und Phosphorsäure nicht ausgeschlossen. Durch unsachgemäße Lagerung von Betriebsstoffen und Altteilen sowie dem Abstellen reparaturbedürftiger Kraftfahrzeuge kann es auch im Umfeld der Werkstatt zu Schadstoffeinträgen gekommen sein.

Aus einem Handel mit Kraftfahrzeugen ist kein Verdacht einer Bodenverunreinigung abzuleiten. Der südwestliche Teil der Grundstücksfläche kann somit von einem Verdacht auf Bodenverunreinigungen ausgenommen werden.

Zur Klärung möglicher Bodenverunreinigungen im Bereich der altlastenrelevanten Tankstelleneinrichtungen empfehlen wir Rammkernsondierungen bis in den gewachsenen Boden.

Bei der Kfz-Werkstatt handelt es sich um einen laufenden Betrieb. Nach vorliegenden Informationen sind derzeit keine weiteren Maßnahmen zur Untersuchung möglicher Verunreinigungen erforderlich.

Wir empfehlen, diesen Standort als Altstandort der Kategorie P2 im digitalen Kataster K3 des Kreises Herzogtum Lauenburg zuzuordnen.



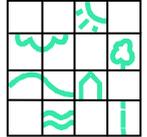
## 2 Allgemeine Angaben

Der Standort (SH-Reg. Nr.: 53-083-001462-00) Glüsinger Weg 2 stellt die Betriebsfläche des Autohauses [REDACTED] dar (s. Anlage 1). Sie befindet sich an der Kreuzung des Glüsinger Weges, mit der Lüttauer Chaussee und der Hamburger Straße. Es handelt sich um die Flurstücke 14/511 und 14/512 der Flur 3 in der Gemarkung Lauenburg. Eigentümer der 1.180 m<sup>2</sup> großen Betriebsfläche ist [REDACTED].

Der Standort ist mit zwei untereinander verbundenen 1 1/2-geschossigen Häusern bebaut, die im Erdgeschoss gewerblich durch das Autohaus als Ausstellungsfläche und Werkstatt genutzt werden und in denen sich im Obergeschoss Wohnräume befinden. Im Süden ist ein Anbau an das Haus errichtet, der als Ausstellungshalle für Neuwagen genutzt wird. Im Norden ist eine Werkstatthalle mit drei Montageplätzen an das Haus angebaut. Durch die aufstehenden Gebäude und die Befestigung der Verkehrsflächen und Parkplätze ist der Standort vollständig versiegelt.

Im Umfeld befindet sich entlang des Glüsinger Weges und der Hamburger Straße eine Mischbebauung aus Wohn-, Wohn- und Geschäftshäusern sowie Gewerbegrundstücken. Im Norden liegen Wohnbauflächen mit Einfamilienhausbebauung. Direkt im Osten grenzt jenseits der Lüttauer Chaussee ein Friedhof an.

Im Flächennutzungsplan ist das Grundstück als Gemischte Baufläche gekennzeichnet. Ein Bebauungsplan existiert bei der Stadt Lauenburg für diese Fläche nicht.



### 3 Nutzungschronologie

Nutzungszeitraum	Branche	Betriebsname	Betreiber	Quelle
1928 - 1937	Spedition	[REDACTED]	[REDACTED]	K3
1928 - 1967	Tankstelle			K3, Bauakte
Seit 1928	Kfz-Werkstatt			K3, Bauakte
1964	Bauunternehmen			K3
Seit 1964	Kfz-Handel			Bauakte
1970 - 1977	Schrotthandel			K3

### 4 Bauchronologie

1952: Schlussabnahme zum Einbau eines unterirdischen 6.000 Ltr. Tankbehälters für Vergaserkraftstoffe für [REDACTED] (s. Anlage 2.1). Ein weiterer Tankbehälter befindet sich schon auf der Fläche.

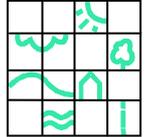
1955: Mitteilung zum Austausch der handbetriebenen gegen eine vollautomatische Zapfsäule.

1966: Baugenehmigung zum Einbau eines 20.000 Ltr.-Tankbehälters anstelle eines 3.000 Ltr.-Tankbehälters für die Shell-Station [REDACTED] (s. Anlage 2.2).

1970: Umbau des Wohnhauses (s. Anlage 2.3).

1972: Baugenehmigung für den Umbau der ehemaligen Kraftfahrzeug-Elektrowerkstatt in eine Pkw-Ausstellungshalle für [REDACTED] (s. Anlage 2.4 und 2.5).

1979: Schlussabnahme für die Aufstellung eines Werbeschildes für den Mazda-Händler [REDACTED]



1991: Baugenehmigung zum Umbau des Gebäudebestandes. Der Gebäudekomplex besteht aus dem Vorderhaus, als Wohnung [REDACTED], einem Mitteltrakt mit dem Pkw-Verkaufsraum im EG und einer Wohnung im OG und dem Hintergebäude als Werkstatt (s. Anlage 2.7). Im Mitteltrakt wird der 3 m breite Gang überbaut und ein Obergeschoss über der Werkstatt als Wohnung errichtet.

2004: Baubeginnsanzeige zum Abbruch des vorderen Gebäudeteiles und Bau einer Pkw-Ausstellungshalle an deren Stelle (s. Anlage 2.8, 2.9).

## **5 Informationen zu Betriebsverfahren und -stoffen**

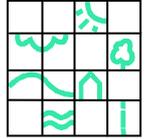
### Tankstelle

Eine Tankstelle ist an diesem Standort von 1952 bis 1967 nachgewiesen, die Nutzungsdauer war jedoch vermutlich länger, entsprechend der Angaben im K3 seit 1928. Nach Aussage des Zeitzeugen endete der Tankstellenbetrieb in den 1960er Jahren, was durch die Akten insofern bestätigt wird, dass in einem Lageplan aus 1970 die Tankstelle nicht mehr eingetragen ist. Dabei verwundert es jedoch, dass noch 1967 ein neuer 20.000 Ltr.-Tankbehälter beantragt und genehmigt wurde.

Die Tankstelle verfügte anfangs über zwei 3.000 Ltr.-Tankbehälter mit Zapfeinrichtungen, die im Süden an der Glüsinger Straße aufgestellt waren. In direkter Nachbarschaft wurde 1952 ein unterirdischer 6.000 Ltr.-Tankbehälter ergänzt.

Bis 1967 befanden sich Tankbehälter gleicher Größe auf der südöstlichen Grundstücksfläche an der Lüttauer Chaussee. Vermutlich wurden die vorhandenen Tankbehälter an den neuen Standort versetzt. Die 3.000 Ltr.-Tankbehälter waren nun ebenso wie der 6.000 Ltr.-Tankbehälter in den Boden eingebaut. Im Zapfbereich war eine Überdachung errichtet.

1967 wurde ein 20.000 Ltr.-Tankbehälter genehmigt, der nördlich der Überdachung eingebaut werden sollte. Eine Bestätigung der Ausführung dieses



Vorhabens liegt jedoch nicht vor. Da die Tankstelle nur wenige Jahre später nicht mehr bestand, wurde diese Erweiterung der Kapazität vermutlich nicht mehr umgesetzt.

Über einen Ausbau der Tankbehälter liegen keine Informationen vor, so dass sie sich möglicherweise noch im Untergrund befinden.

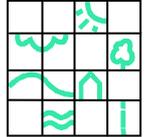
Informationen über die genaue Lage der Zapfsäulen liegen nicht vor, Hinweise auf Benzinabscheider wurden nicht recherchiert.

### Kfz-Werkstatt, -handel, Spedition

Ein erster Hinweis auf eine Werkstatt an diesem Standort besteht in der Bauakte für das Jahr 1952 als das nördliche Gebäude als Werkstatt bezeichnet wurde (s. Anlage 2.1). Allerdings gibt WICHMANN VON MEDING 2008 für 1937 den Hinweis, dass an diesem Standort der Lkw-Besitzer [REDACTED] wohnte, der vermutlich als Spediteur tätig war und möglicherweise auch eine Werkstatt betrieb. K3 gibt einen Hinweis auf einen Autoreparaturbetrieb für das Jahr 1928 an.

In den folgenden Jahren entstand nördlich der bestehenden Werkstatt ein weiteres Werkstattgebäude. 1972 wurde ein Werkstatt-Anbau an die nördliche Gebäudeseite errichtet und die alte Werkstatt in einen Ausstellungsraum für Neuwagen umgebaut. In der Werkstatt wurden nach Aussagen des Eigentümers (s. Anhang 2) Hebebühnen mit Spindeln verwendet, die ohne Hydrauliköle betrieben wurden.

Der Umbau zu dem heutigen Gebäudebestand erfolgte 2004. Der in den ganzen Jahren nur als Wohnhaus genutzte südliche Gebäudeteil wurde abgerissen und durch eine Ausstellungshalle ersetzt. Im Norden wurde der Werkstatt-Anbau durch eine größere Halle ergänzt, in der sich seitdem drei Montageplätze befinden. Ein Waschplatz für ölverschmierte Teile ist in den Werkstätten heute nicht mehr vorhanden. Die Böden der Werkstätten bestehen aus Beton mit einer Kunstharzmischung. Ein Benzinabscheider ist auf dem Grundstück nicht vorhanden, da in dem Werkstattbetrieb keine öl-



haltigen Abwässer anfallen. Rest- und Abfallstoffe werden innerhalb der Werkstatt gesammelt und in einem Container auf dem nördlich angrenzenden Grundstück (Flurstück 14/118) bis zur Beseitigung zwischengelagert. Stellflächen für Abfall- und Reststoffe sind derzeit auf dem Grundstück außerhalb der Gebäude nicht vorhanden.

Derzeit werden nach Aussage des Eigentümers durch den Betrieb die üblichen Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten ausgeführt. Dementsprechend wurden in den letzten Jahren Batterien, Motor- und Getriebeöle, Waschbenzin, Bremsflüssigkeit beseitigt (s. Anhang 3). Lackierarbeiten werden nicht vorgenommen.

Andere alllastenrelevante Nutzungen, insbesondere ein Bauunternehmen und ein Schrotthandel, wurden bei den durchgeführten Recherchen an diesem Standort nicht festgestellt und können ausgeschlossen werden.

## **6 Darstellung der bisherigen Untersuchungsschritte**

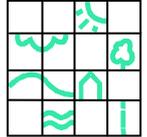
Es sind keine Untersuchungen auf mögliche Verunreinigungen des Bodens bekannt.

## **7 Umweltrelevante Ereignisse**

Es sind keine Hinweise auf umweltrelevante Ereignisse wie Betriebsunfälle, Leckagen etc. bekannt.

## **8 Entwicklung der Entwässerung**

Es liegen keine Informationen zur Entwässerung vor. Ein Koaleszensabscheider mit einem Schlammfang ist nach Aussage des Eigentümers auf dem Grundstück nicht mehr vorhanden. In der Vergangenheit wurden je-



doch bis 2003 jährlich Rückstände und Schlämme aus Öl- und Wasserabscheidern beseitigt (s. Anhang 3)

## **9 Lokale geologische und hydrologische Verhältnisse**

Der Standort befindet sich im Bereich oberflächennaher, glazifluvialer Ablagerungen aus Sand, untergeordnet auch Kies, aus dem Warthe-Stadial der Saale-Kaltzeit. Der präquartäre Untergrund an der Quartärbasis besteht aus den Oberen Braunkohlensanden des Miozän im Jungtertiär. Dabei handelt es sich um überwiegend fein- bis mittelkörnige Quarzsande mit zahlreichen Zwischenlagen von Schluff, Ton und Braunkohle.

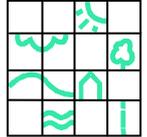
Der Standort befindet sich nicht in einem Wasserschongebiet.

## **10 Bewertung**

Die Entwicklung des Standortes ist gut dokumentiert und die altlastenrelevanten Betriebsanlagen sind gut zu lokalisieren. Die vorhandenen Lagepläne wurden ausgewertet und die altlastenrelevanten Betriebsanlagen in der Anlage 3 verzeichnet.

An diesem Standort befand sich in den 1950er und 1960er Jahren eine Kleintankstelle mit einem Tankbehältervolumen von insgesamt 12.000 Ltr. Ein 1967 geplanter Ausbau der Tankstelle fand vermutlich nicht mehr statt. Dennoch sind im Bereich der Tankbehälter, der Zapfeinrichtungen, Kraftstoffleitungen und der Entwässerungsanlagen Verunreinigungen mit Mineralöl-Kohlenwasserstoffen und Aromaten durch Abtropf- und Überfüllungsverluste sowie Leckagen möglich.

Mit Ausnahme der südlichen Grundstücksfläche wurde der Standort seit spätestens 1952 auch als Kfz-Werkstatt in verschiedenen Gebäuden genutzt (s. Anlage 3). In der Werkstatt sowie im direkten Umfeld sind Handhabungs- und Abtropfverluste bei Wartungs- und Reparaturarbeiten mit Be-



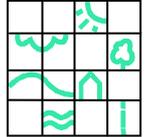
triebsflüssigkeiten wie Vergaserkraftstoffen, Öl, Batteriesäure, Brems- und Kühlflüssigkeiten und Kaltreinigern nicht ausgeschlossen. Daraus können Verunreinigungen mit Mineralöl-Kohlenwasserstoffen (MKW), BTEX, CKW, PCB, PAK, Schwefelsäure und Phosphorsäure resultieren, wenn sie den Werkstattboden durchdringen. Derzeit sind die Werkstattböden zwar mit einem kunstharzvergüteten Betonboden ausgestattet, doch war dieser Sicherheitsstandard vermutlich nicht während des gesamten Betriebszeitraumes gegeben.

Durch unsachgemäße Lagerung von Betriebsstoffen und Altteilen (Batterien, Motor- oder Karosserieteilen etc.) sowie dem Abstellen reparaturbedürftiger Kraftfahrzeuge kann es auch im Umfeld der Werkstatt zu Schadstoffeinträgen gekommen sein. Eine entsprechende Lagerung findet derzeit nicht auf dem Grundstück statt, doch liegen uns keine Informationen vor, aus denen sich diese Vorgänge während der gesamten Betriebsdauer ausschließen lassen.

Ein besonderes Kontaminationspotenzial ergibt sich im Bereich des ehemaligen Benzinabscheiders, dessen Lage aufgrund der durchgeführten Recherchen nicht vollzogen werden konnte.

Aus dem Handel mit Kraftfahrzeugen ist in diesem Fall kein Verdacht einer Bodenverunreinigung abzuleiten. Der südwestliche Teil der Grundstücksfläche kann somit von einem Verdacht auf Bodenverunreinigungen ausgenommen werden.

In dem Erstbewertungssystem des Landes Schleswig-Holstein erhält der Standort 27 Punkte (s. Anhang 5).



## **11 Maßnahmenempfehlung/Erkundungskonzept**

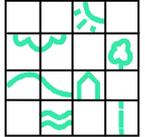
Die ehemalige Tankstelle stellt einen Altstandort da, bei dem eine Verunreinigung des Bodens und eine Gefährdung von Schutzgütern nicht ausgeschlossen werden kann. Zur Klärung möglicher Bodenverunreinigungen im Bereich der altlastenrelevanten Tankstelleneinrichtungen, wie Tankbehälter, Zapfeinrichtungen, Kraftstoffleitungen und Entwässerungsanlagen, empfehlen wir Rammkernsondierungen bis in den gewachsenen Boden mindestens jedoch 3 m Tiefe. Da die Lage der Zapfsäulen, Kraftstoffleitungen und möglicher Entwässerungsanlagen des Standortes an der Lüttauer Chaussee nicht bekannt ist sind stichprobenartige Rammkernsondierungen im Bereich der Tankbehälter und des Tankstellendaches vorzunehmen. Die Lage der Tankstelleneinrichtungen am Glüsinger Weg ist bekannt, hier sind gezielte Rammkernsondierungen im Bereich der Tankbehälterstandorte durchzuführen.

Bei der Kfz-Werkstatt handelt es sich um einen laufenden Betrieb. Nach vorliegenden Informationen sind derzeit keine weiteren Maßnahmen zur Untersuchung möglicher Verunreinigungen erforderlich.

Innerhalb der Werkstätten und im Umfeld (s. Anl. 3) sollen stichprobenartige Rammkernsondierungen klären, ob Verunreinigungen vorliegen. Ausgewählte Proben sind auf MKW, PCB, PAK, BTEX und CKW zu analysieren. Einzelne Bohrlöcher sind als provisorische Messstellen auszubauen und Bodenluftproben auf BTEX und CKW zu analysieren. Nach erfolgtem Rückbau der Werkstätten ist der Untergrund entspr. BBodSchV Anh. 1.2 auf die o.g. Stoffe zuzüglich Schwefelsäure und Phosphorsäure zu untersuchen

Die Notwendigkeit von Grundwasseruntersuchungen ist vor dem Hintergrund der Untersuchungsergebnisse der Bodenuntersuchung zu beurteilen.

Wir empfehlen, diesen Standort als Altstandort der Kategorie P2 im digitalen Kataster K3 des Kreises Herzogtum Lauenburg zuzuordnen.



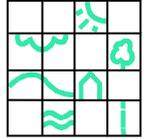
## 12 Informationslage

Folgende Informationen wurden ausgewertet:

- 1 Bauakte (Az.:beim Kreis Herzogtum Lauenburg von 1952 bis 2004
- 1 Akte (Az.: A53000351) der Abfallerzeugerdatei der Unteren Abfallbehörde, Kreis Herz. Lauenburg
- Wichmann von Meding: Lauenburg Zur Geschichte des Ortes, Amtes Herzogtums. Frankfurt 2008.

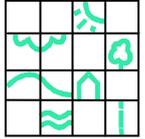
### Karten

- Deutsche Grundkarte DGK 5 Lauenburg-West, Ausgabe 2005, M. 1 : 5.000
- Deutsche Grundkarte DGK 5 Lauenburg-West, Ausgabe 1954, M. 1 : 5.000



**Anhang:**

- Anhang 1: Protokoll der Ortsbesichtigung
- Anhang 2: Protokoll der Zeitzugbefragung
- Anhang 3: Auszug der Abfallerzeugerdatei
- Anhang 4: Fotodokumentation
- Anhang 5: Erstbewertung Altstandort

**Protokoll der Ortsbesichtigung****Ort:** Lauenburg      **Straße:** Glüsinger Weg 2

Das Grundstück wurde begangen und war vollständig einsehbar.

**Beschreibung des Grundstückes**

Die ehemalige Betriebsfläche und die ehemaligen Betriebsgebäude sind erkennbar.  
Die Gebäude sind nicht abgebrochen, die Fläche ist nicht neu bebaut.

**Art und Nutzung des Gebäudes**

Der Standort wird aktuell vom Autohaus [REDACTED] genutzt. Es befindet sich ein Gebäudekomplex aus zwei 1 ½-geschossigen Häusern und zwei eingeschossigen Gebäuden im südlichen und nördlichen Anschluss an die Häuser auf dem Grundstück. Der südliche Teil des Grundstückes und der Gebäude wird als Ausstellungsfläche für Pkw genutzt, die nördlichen Gebäude und Freiflächen sind dem Werkstattbetrieb vorbehalten. In den Werkstätten sind fünf Montageplätze und eine Direktannahme vorhanden.

Hinweise auf die ehemalige Tankstelle sind in der Örtlichkeit nicht mehr vorhanden.

**Versiegelungsart und –grad der Fläche:**

Pflaster (50 %), Gebäude (50 %)

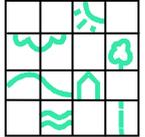
**Grünflächen / Gärten:****Hinweise auf altlastenrelevante Auffälligkeiten:**

Es bestehen keine altlastenrelevante Auffälligkeiten.

**Nutzung der Fläche laut Katalog**

Gewerbefläche

**Datum:** 19.4.2010**Bearbeiter:** H. Berief, Plan-Zentrum Umwelt GmbH, Heinrichstr. 71, 44805 Bochum

**Protokoll der Zeitzeugenaussage****Ort:** Lauenburg      **Straße:** Glüsinger Weg 2**Befragte Person**

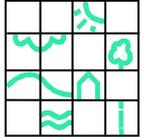
Name: [REDACTED]  
Anschrift: Glüsinger Weg 2, 21481 Lauenburg  
Telefonnummer:  
Damalige Funktion: Eigentümer seit 1978

**Befragung** am 19.4.2010 durch Herrn Berief, Plan-Zentrum Umwelt**Informationen:**

Informationen zur Tankstelle liegen [REDACTED] nicht vor. Weder die Standorte noch die Nutzungsdauer sind ihm bekannt. Er hat Kenntnis, ob die ehemaligen Tankbehälter ausgebaut wurden oder sich noch im Boden befinden.

Der heutige Gebäudebestand entstand im Wesentlichen durch Umbauten. Im Bereich des südlichen Anbaues (Ausstellungshalle) befand sich bis 2004 ein Wohnhaus, das immer als Wohnhaus genutzt wurde. Das angrenzende Gebäude war früher die Werkstatt und ist zur Ausstellungshalle umgebaut worden. Der nördliche Teil wurde immer als Werkstatt genutzt. Die Werkstätten sind mit einem kunstharzvergüteten Betonboden ausgestattet. Da die Werkstatt abwasserfrei geführt wird, ist kein Benzinabscheider vorhanden. Ein Waschplatz für ölverunreinigte Teile existiert nicht. Abfall- und Reststoffe werden außerhalb der Werkstatt in einem Container gesichert. Stellflächen für Abfall- und Reststoffe außerhalb der Werkstatt sind und waren auf dem Grundstück nicht vorhanden. Von den Hebebühnen können keine Ölverluste ausgehen. Früher waren Spindelbühnen ohne Hydrauliköle.

**Bemerkungen** (z.B. Glaubwürdigkeit u.ä.):**Datum:** 19.4.2010**Bearbeiter:** H. Berief, Plan-Zentrum Umwelt GmbH, Heinrichstr. 71, 44805 Bochum



Firma: Autohaus Unger GmbH, Lauenburg

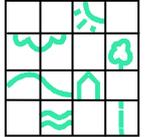
Erz.Nr.: A53000252

Abfallart	Schl.- Nr.	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Bleiakkumulatoren	353 22	-	-	-	12 St.	17 St.	59 St.
Bleibatterien	16 06 01						
Verbrennungsmotoren- und Getriebeöl	541 12	4.850 L	4.000 L	2.950 L	3.650 L	2.750 L	2.900 L
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	13 02 02						
Feste fett- und ölverschm. Betriebsmittel	542 09	1.440 L	1.880 L	480 L	1.440 L	960 L	960 L
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	15 02 99 D1						
Sandfangrückstände	547 01	900 L	900 L	500 L	300 L	500 L	600 L
Feststoffe aus Öl- / Wasserabscheidern	13 05 01						
Öl- und Benzinhabscheiderinhalte	547 02	100 L	85 L	150 L	55 L	55 L	205 L
Schlämme aus Öl- / Wasserabscheidern	13 05 02						
Waschbenzin	553 26	220 L	300 L	280 L	230 L	200 L	210 KG
andere Lösemittel + Lösemittelgemische	14 01 03						
Bremsflüssigkeit (Glykolether)	553 56	265 L	120 L	120 L	240 L	120 L	120 L
Bremsflüssigkeiten	13 01 08						
Altreifen	575 02	-	-	-	-	32 St.	270 St.
Altreifen	16 01 03						





Abfallart	Schl.- Nr.	2008	2009						
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	13 02 05 *	2.800 L	4.800 L						
andere Lösemittel + Lösemittelgemische	14 06 03 *	275 KG	220 KG						
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	15 02 02 *	480 L	600 L						
Altreifen	16 01 03	-	418 St.						
Bremsflüssigkeiten	16 01 13 *	-	120 L						



Fotodokumentation



Foto 1: Ansicht der Tankstelle und der Kfz-Werkstatt von ca. 1967.



Foto 2: Autohaus [redacted] mit Ausstellungshalle und -flächen.

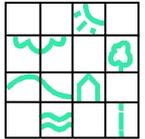


Foto 3: Rechts die neu errichtete Werkstatthalle, Bildmitte das alte Werkstattgebäude mit Wohnräumen im OG.



Foto 4: Die neue Werkstatthalle im Norden des Grundstückes mit drei Montageplätzen.

53-083-001462-00/ P 2 (Prüfdatei)/ kein Katasterfall/ 26.08.2010  
erfassende Behörde/

## Erstbewertung Altstandort

Bearbeiter/-in: Gastzugang  
Datum: 26.08.2010

Gemeinde: Lauenburg/Elbe, Stadt  
PLZ/Ort/Ortsteil: Lauenburg/Elbe/  
Straße/Hausnummer: Glüsinger Weg 2

Bezeichnung: Glüsinger Weg 2  
AKZ Behörde:

weiteres AKZ:  
SH-Reg.-Nr.: 53-083-001462-00

### Bemerkungen:

**1. Branchenübergreifende Kriterien** **13**

**2. Branchenspezifische Kriterien** **14**

BKAT-SH-Synonym	Aktuell	Nutzungszeitraum	Branchen- klasse	Betriebs- maßstab	Punkte
Autoreparaturwerkstätten	Nein	01.01.1928 - 31.12.1928	0		
Speditionen	Nein	01.01.1928 - 31.12.1937	0		
Tankstellen	Nein	01.01.1928 - 31.12.1967	5	klein (1; 1-2 Pkt.)	14
Autoreparaturwerkstätten	Nein	01.01.1937 - 31.12.1979	4	mittel (3; 2-4 Pkt.)	14
Autohandlungen	Nein	01.01.1964 -	2	mittel (3; 2-4 Pkt.)	10
Bauunternehmen	Nein	01.01.1964 - 31.12.1964			
Schrotthandel	Nein	15.09.1970 - 10.10.1977			
Autoreparaturwerkstätten	Nein	01.01.1979 -	4	mittel (3; 2-4 Pkt.)	12

**3. Flächenspezifische Sachverhalte** **0**

**Gesamtsumme:** **27**

**Ergebnis der Klassifizierung:** **K**

A2 (bis 20 Punkte) K (ab 21 Punkte)

## 1. Branchenübergreifende Kriterien

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
<b>1. Anzahl aller verschiedenen altlastrelevanten Nutzungen</b>	2 - 3 (2; 1-3)	3
<b>2. gesamte Betriebsdauer</b>	> 20 Jahre (4; 3-5)	4
<b>3. altlastrelevante Fläche</b>	< 1000 m <sup>2</sup> (1; 0-2)	1
<b>4. aktuelle Nutzung der Fläche</b>		0
<b>5. planungsrechtlich zulässige Nutzung</b>	F-Plan sensiblere Nutzung möglich (1-6)	5
<<F-Plan:Gemischte Bauflächen gemäß F-Plan (M)>>		
<b>6. Nutzung des Grundwassers</b>	kein Wasserschutzstatus (0)	0
<b>7. Oberflächengewässer</b>	kein Oberflächengewässer (0)	0

<b>1. Summe (Branchenübergreifende Kriterien)</b>	<b>13 Punkte</b>
---	------------------

## 2. Branchenspezifische Kriterien

### 1. Branchenbezeichnung:

**BKAT-SH-Synonym<sup>\*</sup>** :                   Autoreparaturwerkstätten

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse		
Betriebsmaßstab		
Betriebszeitraum		
<b>Summe ()</b>		

### 2. Branchenbezeichnung:

**BKAT-SH-Synonym<sup>\*</sup>** :                   Speditionen

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse		
Betriebsmaßstab		
Betriebszeitraum		
<b>Summe ()</b>		

### 3. Branchenbezeichnung:                   Tankstellen

**BKAT-SH-Synonym<sup>\*</sup>** :                   Tankstellen

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse	Branchenklasse 5 -sehr hoch (8; 2-10 Pkt.)	8
Betriebsmaßstab	klein (1; 1-2 Pkt.)	1
Betriebszeitraum	1915 - 1975 (5; 0-6 Pkt.)	5
<b>Summe (Tankstellen)</b>		<b>14</b>

### 4. Branchenbezeichnung:                   Kraftfahrzeuge, Reparatur (ab 1931, Branchenblatt Kraftfahrzeugwerkstätten)

**BKAT-SH-Synonym<sup>\*</sup>** :                   Autoreparaturwerkstätten

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse	Branchenklasse 4 -hoch (6; 2-8 Pkt.)	6
Betriebsmaßstab	mittel (3; 2-4 Pkt.)	3
Betriebszeitraum	1915 - 1975 (5; 0-6 Pkt.)	5
<b>Summe (Kraftfahrzeuge, Reparatur (ab 1931, Branchenblatt Kraftfahrzeugwerkstätten))</b>		<b>14</b>

**5. Branchenbezeichnung:** Kraftfahrzeuge (gebraucht und neu), Handel (ab 1951, > 1 Jahr)

**BKAT-SH-Synonym\* :** Autohandlungen

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse	Branchenklasse 2 -gering (2; 1-6 Pkt.)	2
Betriebsmaßstab	mittel (3; 2-4 Pkt.)	3
Betriebszeitraum	1915 - 1975 (5; 0-6 Pkt.)	5
<b>Summe (Kraftfahrzeuge (gebraucht und neu), Handel (ab 1951, &gt; 1 Jahr))</b>		<b>10</b>

**6. Branchenbezeichnung:**

**BKAT-SH-Synonym\* :** Bauunternehmen

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse		
Betriebsmaßstab		
Betriebszeitraum		
<b>Summe ()</b>		

**7. Branchenbezeichnung:**

**BKAT-SH-Synonym\* :** Schrotthandel

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

Kriterium	Auswahlergebnis	Punkte
Branchenklasse		
Betriebsmaßstab		
Betriebszeitraum		

<b>Summe ()</b>	
-----------------	--

**8. Branchenbezeichnung:** Kraftfahrzeuge, Reparatur (ab 1931, Branchenblatt Kraftfahrzeugwerkstätten)

**BKAT-SH-Synonym\* :** Autoreparaturwerkstätten

\*(Synonym des Branchenkataloges Schleswig-Holstein)

<b>Kriterium</b>	<b>Auswahlergebnis</b>	<b>Punkte</b>
<b>Branchenklasse</b>	Branchenklasse 4 -hoch (6; 2-8 Pkt.)	6
<b>Betriebsmaßstab</b>	mittel (3; 2-4 Pkt.)	3
<b>Betriebszeitraum</b>	ab 1976 (3; 0-5 Pkt.)	3
<b>Summe (Kraftfahrzeuge, Reparatur (ab 1931, Branchenblatt Kraftfahrzeugwerkstätten))</b>		<b>12</b>

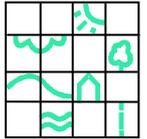
<b>2. Summe (Branchenspezifische Kriterien)</b>	<b>14 Punkte</b>
---	------------------

### 3. Flächenspezifische Sachverhalte

Kriterium		Punkte
Konkrete Anhaltspunkte zur Verdachtserhärtung:	Zuzüglich	0
Konkrete Anhaltspunkte zur Verdachtsentkräftung:	Abzüglich	0

---

<b>3. Summe (Flächenspezifische Sachverhalte)</b>	<b>0 Punkte</b>
---	-----------------

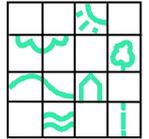


**Anlagen:**

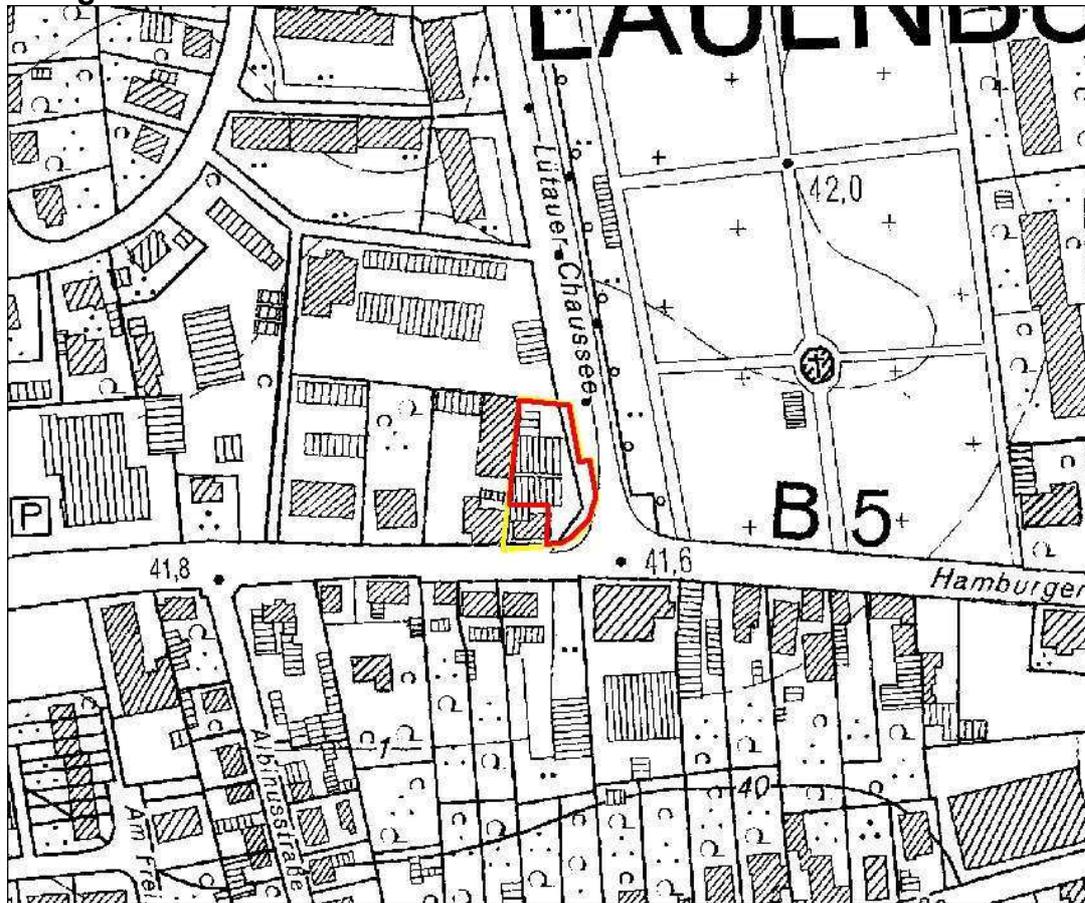
Anlage 1: Übersichtsplan

Anlage 2.1 – 2.9: Historische Lagepläne aus der Bauakte

Anlage 3: Altlastenrelevante Betriebsanlagen



Anlage 1:



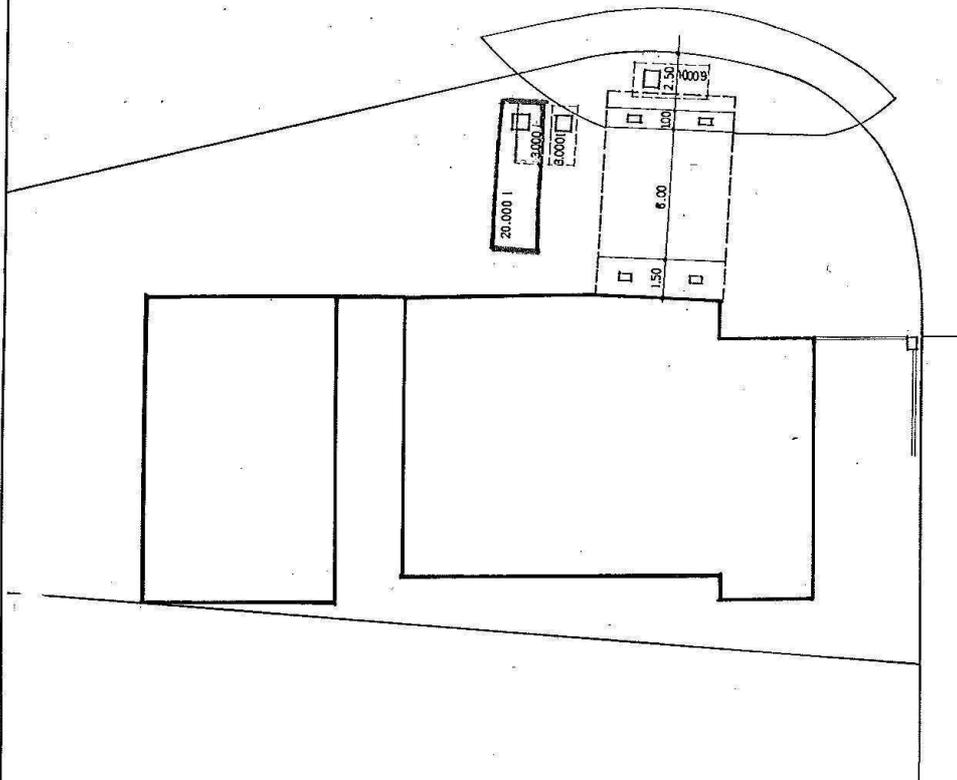
Übersichtsplan mit Abgrenzung der Verdachtsfläche (gelb) und der atlas-  
tenrelevanten Fläche (rot) (Maßstab 1 : 2.500)



3779

Standortbezogene Erkundung  
Lauenburg, Glüsinger Weg 2  
Anlage 2.2  
Lageplan 1967

Gehört zum Bauschein  
Nr. 1796 / 12. April 1967  
Bauaufsichtlich geprüft  
Kont. Lauenburg  
Der Landrat  
Kreisverwaltungsbehörde  
Bauaufsicht  
im Auftrage



DEUTSCHE SHELL AKTIENGESELLSCHAFT HA	
GRÜNDUNG	KAZ 1912 66
GESETZ	ZEICHNUNG NR. 2/76
HAUPTSITZ	
ESSATZ FÜR	
1: 200	SHELL STATION
LAUENBURG	
GLÜSINGER WEG 2	
KLAUS HERKEWITZ VERTRAGSARC	
DER "DEUTSCHE SHELL AG" HAN	
HAMBURG 39 - AGNESSTRASSE 24 - RUF. 4	

G L Ü S I N G E R W E G

Gebäudeplan

- (1) ...
- (2) ...
- (3) ...
- (4) ...
- (5) ...
- (6) ...
- (7) ...
- (8) ...
- (9) ...

...

84174 806660

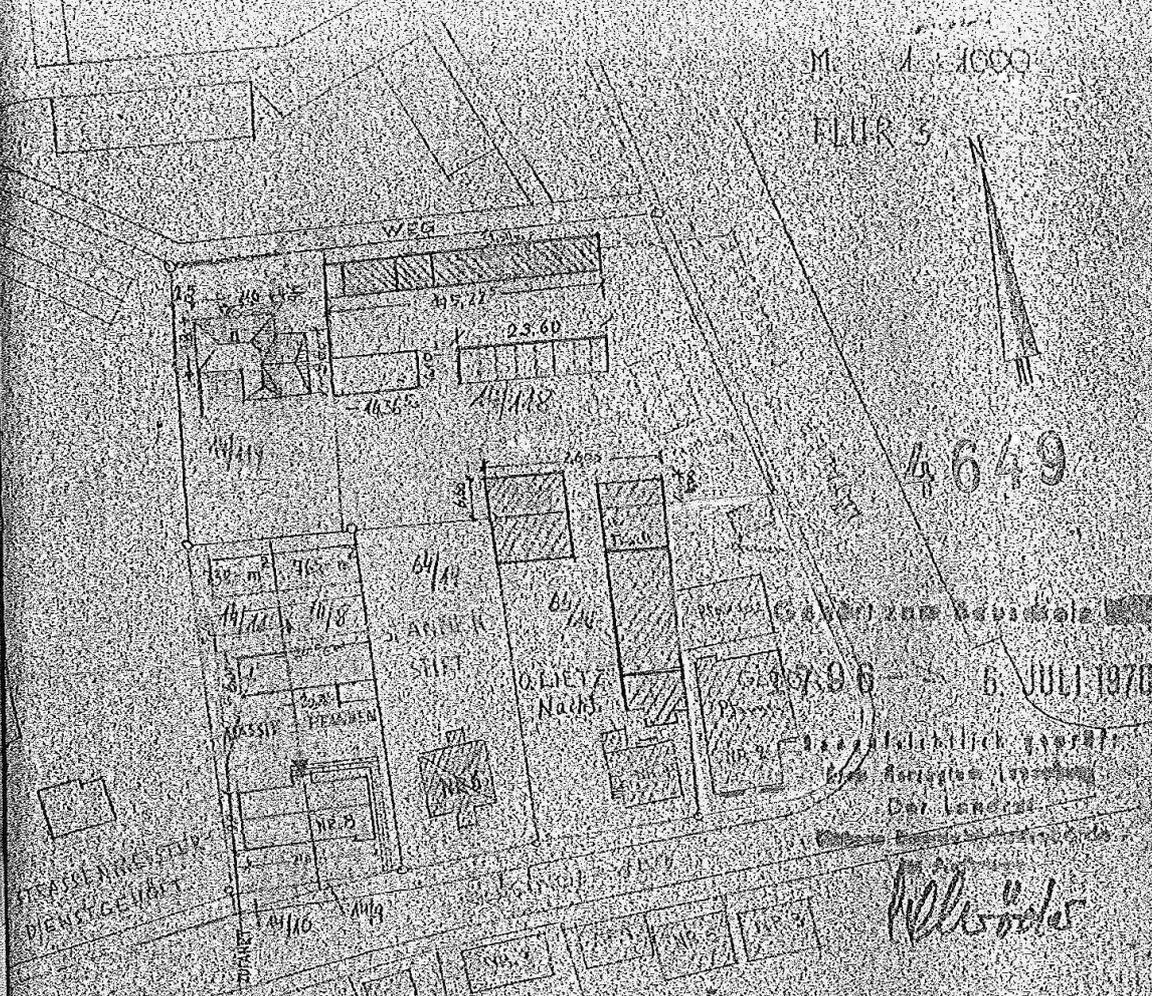
Standortbezogene Erkundung  
 Lauenburg, Glüsinger Weg 2  
 Anlage 2.3  
 Lageplan 1970

LAGELAN ZUM GEBÄUDE

IN LAUENBURG/ELBE

M 1:1000

FLUR 3



Die Übereinstimmung des Lageplanes  
 mit der Örtlichkeit bescheinigt  
 Lauenburg/E. den 23. Juni 1970  
 Stadt Lauenburg/Elbe  
 Der Magistrat  
 Gebühr 3,- bis 5,- DM

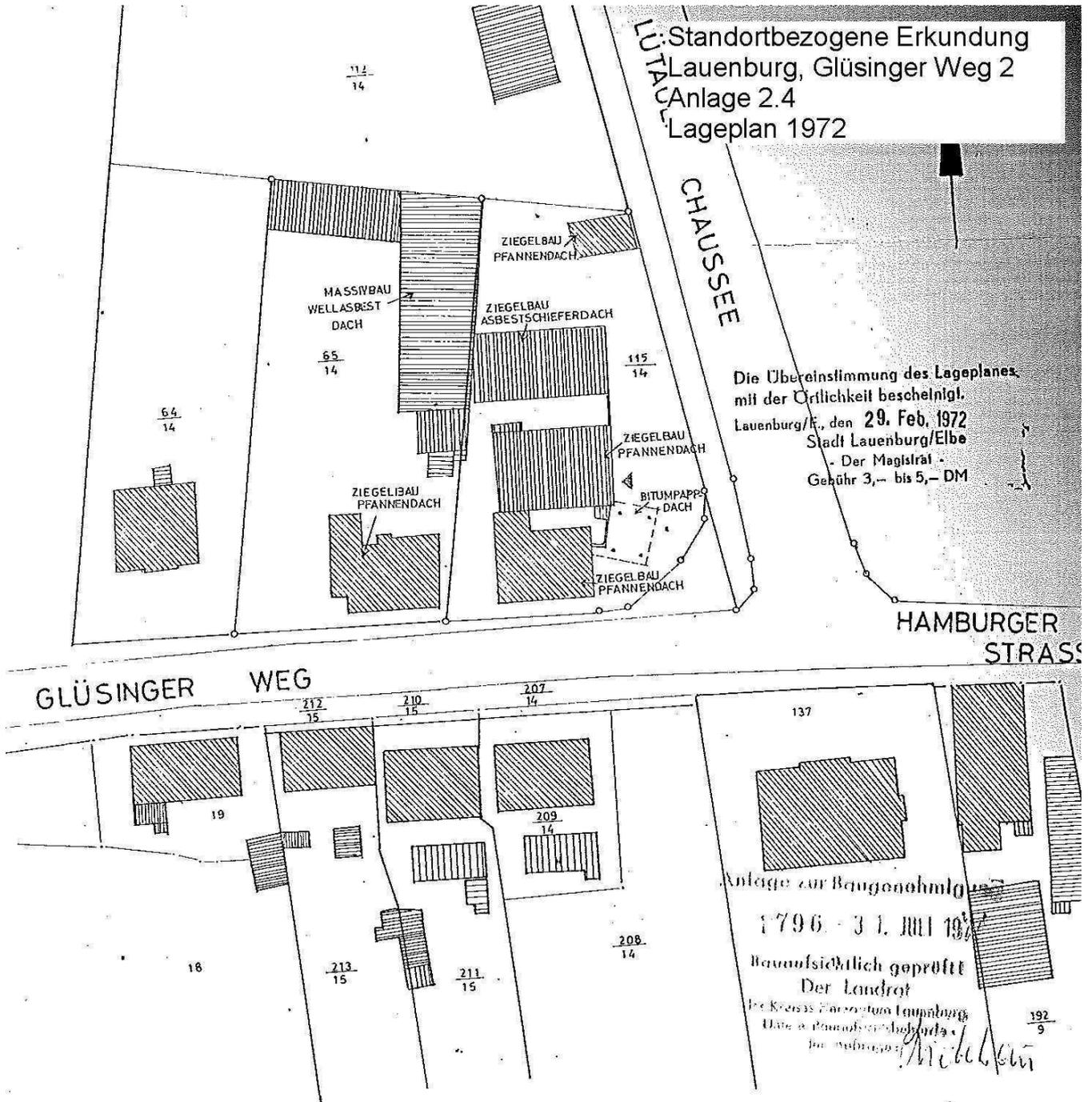
LAUENBURG/ELBE IM MÄRZ 1946

DER BAUHERR:

DER AUSFÜHRENDE:

*[Handwritten signature]*

*[Redacted signature]* Nachf.  
 Lauenburg/Elbe



ANLAGE HAT VORGELAGERT  
 24.7.92  
 5600  
 EINRICHTUNG EINES  
 PKW - AUSTELLUNGSRAUMES  
 FÜR HERRN WERNER KLIMMEK  
 LAUENBURG / ELBE, GLÜSINGER WEG 2  
 LAGEPLAN M 1:500

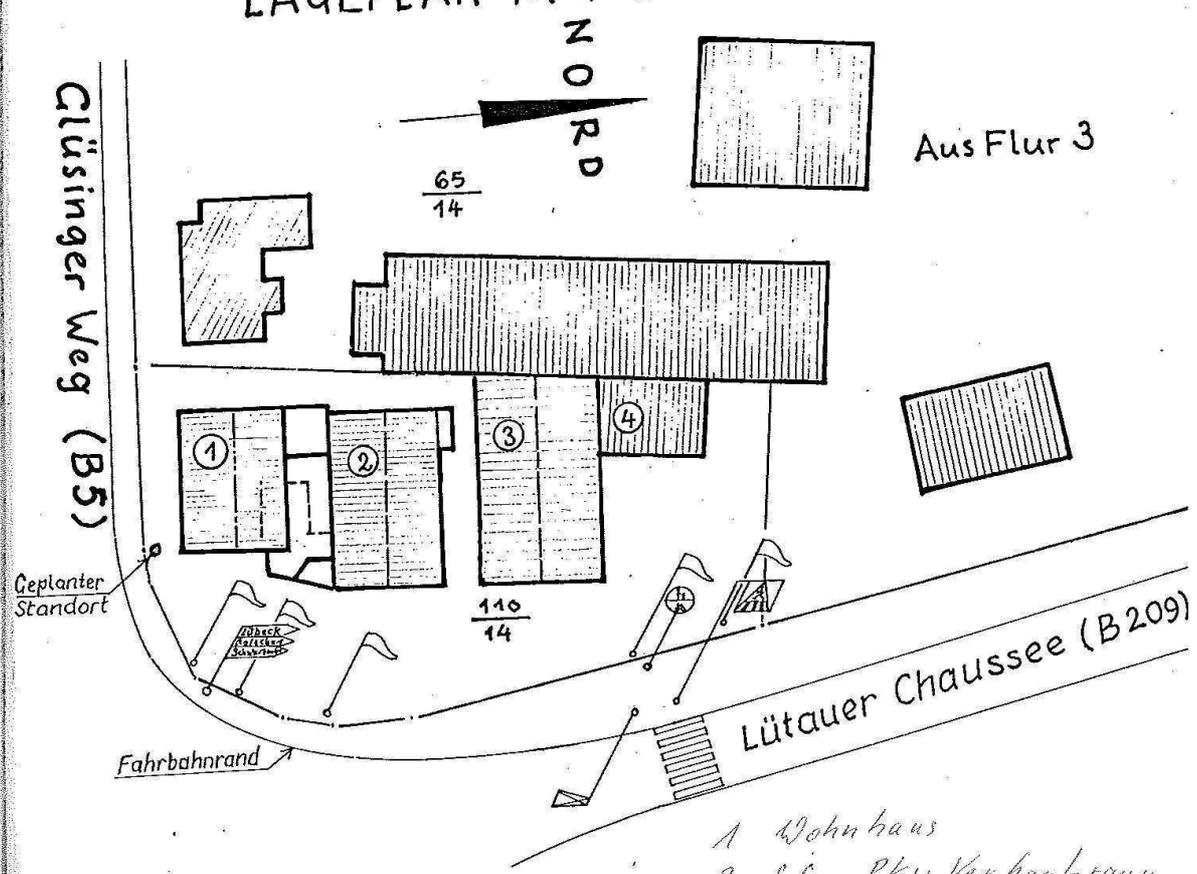
flörke  
 RICH FLÖRKE  
 2053 LAUENBURG  
 HASSE 60 RUF 2020



Standortbezogene Erkundung  
Lauenburg, Glüsinger Weg 2  
Anlage 2.6  
Lageplan 1989

# AUFSTELLEN EINES WERBESCHILDES IN LAUENBURG, GLÜSINGER WEG 2 FÜR DIE FIRMA [REDACTED]

LAGEPLAN M 1:500

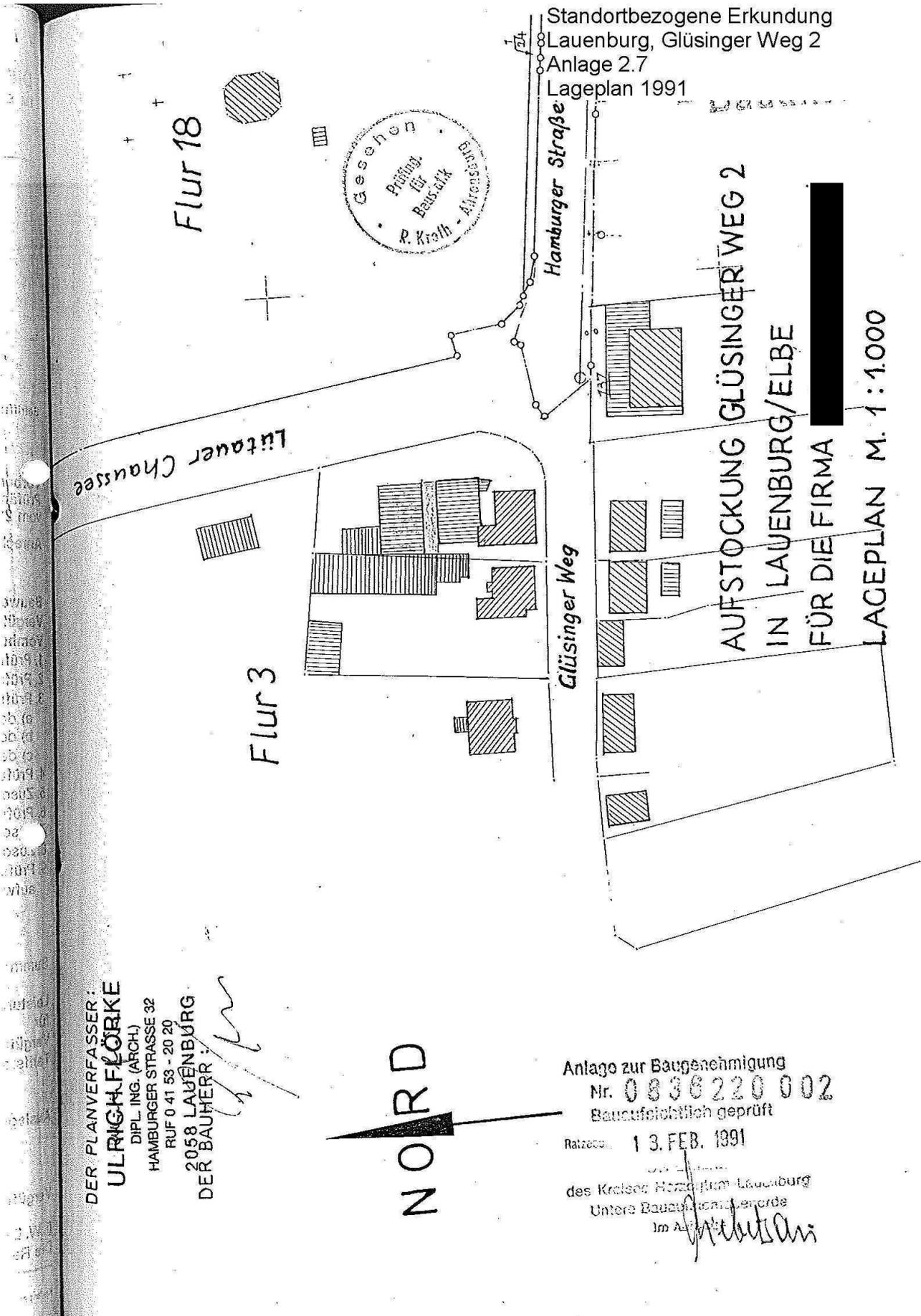


- 1 Wohnhaus
- 2 E-G: Pkw Verkaufsraum  
O-G: Wohnung
- 3 Werkstatt
- 4 Schuppen

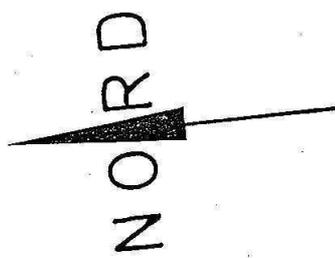
LAUENBURG, AM 26. 4. 1989.

DER BAUHERR: Anlage zur Baugenehmigung  
Nr. 08 36 220 002  
Bauaufsichtlich geprüft  
Ratzeburg 12. JULI 1989  
Der Landrat  
des Kreises Herzogtum Lauenburg  
Untere Bauaufsichtsbehörde  
Im Auftrag  
*Ulrich Flörke*

DER PLANVERFASSER:  
*Ulrich Flörke*  
ULRICH FLÖRKE  
DIPL. ING. (ARCH.)  
HAMBURGER STRASSE 32  
RUF 0 41 53 - 20 20  
2058 LAUENBURG



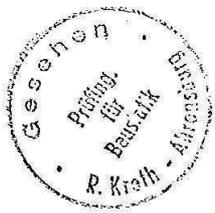
DER PLANVERFASSEN:  
**ULRICH F. LÖRKE**  
 DIPL. ING. (ARCH.)  
 HAMBURGER STRASSE 32  
 RUF 0 41 53 - 20 20  
 2058 LAUBENBURG  
 DER BAUHERR:



Anlage zur Baugenehmigung  
 Nr. 0 8 3 6 2 2 0 0 0 2  
 Baucaufwärtlich geprüft  
 Ratzeburg, 1 3. FEB. 1991  
 des Kreises Nordost-Lauenburg  
 Untere Bauaufsichtsbehörde  
 Im Auftrag

Standortbezogene Erkundung  
 Lauenburg, Glüsinger Weg 2  
 Anlage 2.7  
 Lageplan 1991

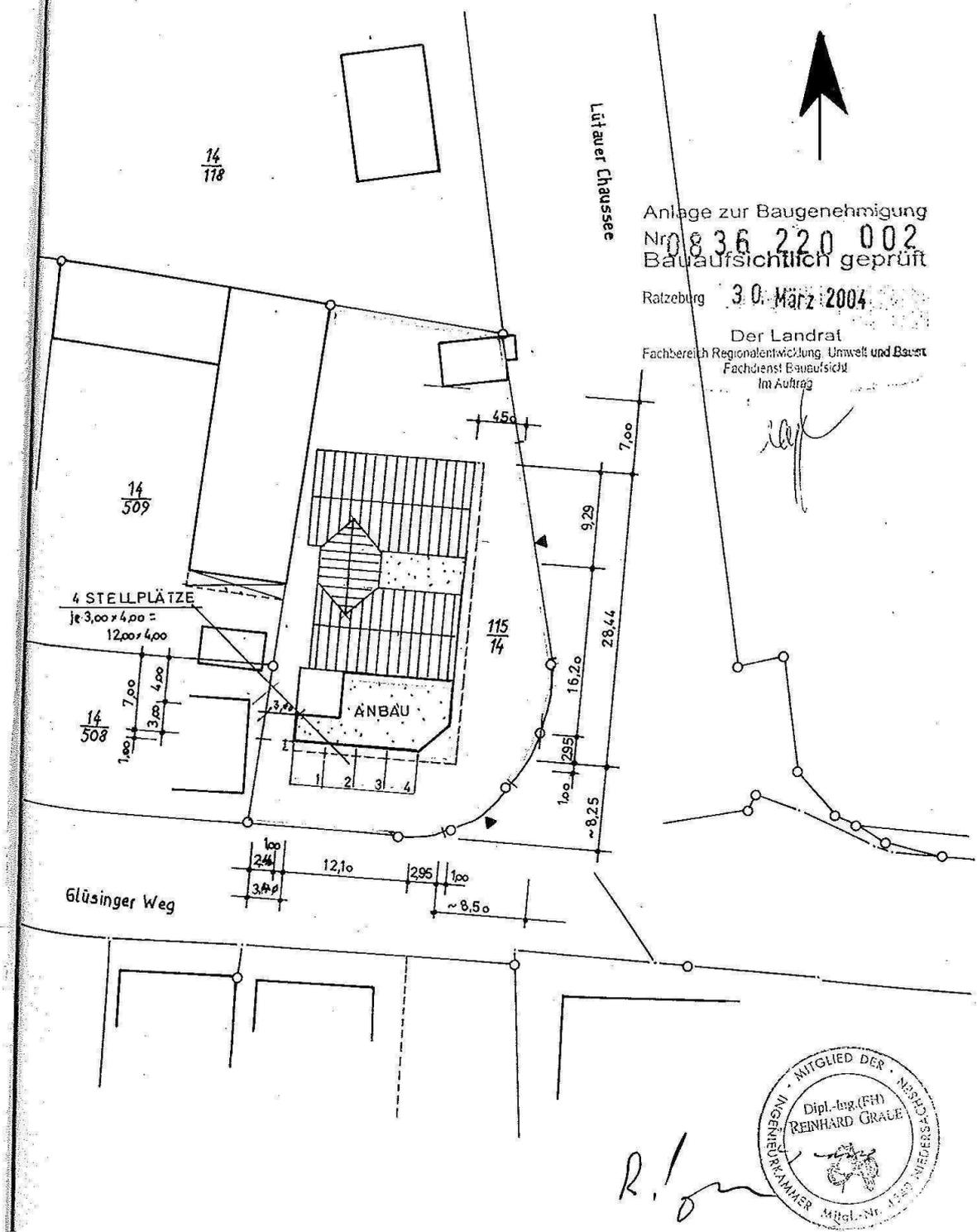
AUFSTOCKUNG GLÜSINGER WEG 2  
 IN LAUBENBURG/ELBE  
 FÜR DIE FIRMA [REDACTED]  
 LAGEPLAN M. 1:1.000



Standortbezogene Erkundung  
Lauenburg, Glüsinger Weg 2  
Anlage 2.8  
Lageplan 2004

DECKBLATT ZUM LAGEPLAN M 1:500

Autohaus Ronald Unger  
Lauenburg/Elbe



Anlage zur Baugenehmigung  
Nr. 08 36 220 002  
Baubauaufsichtlich geprüft

Ratzeburg 30. März 2004

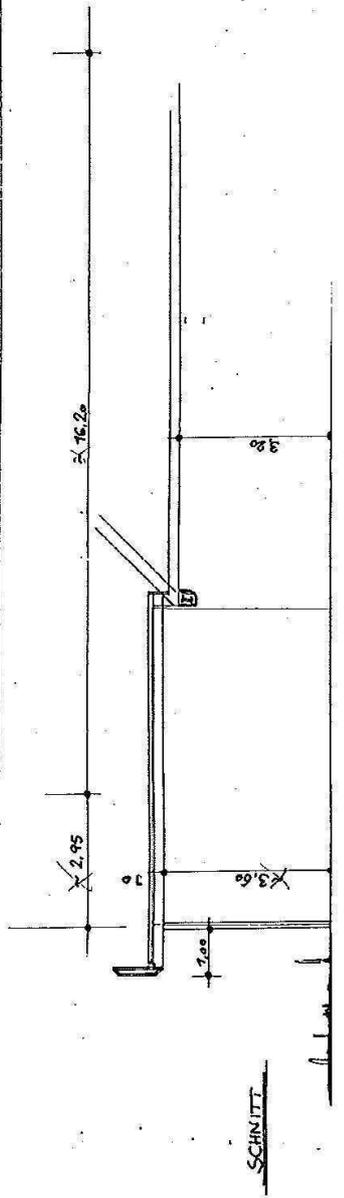
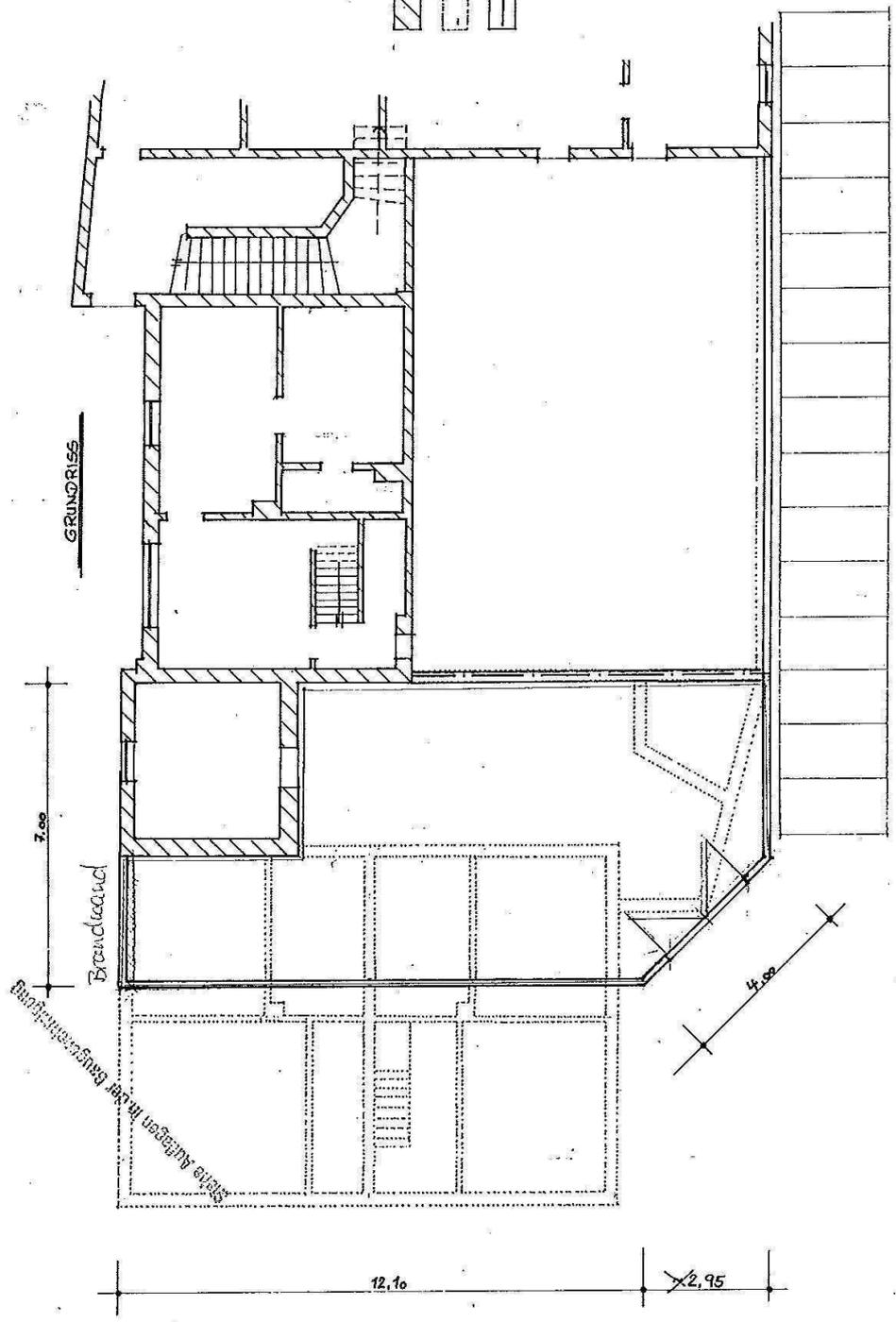
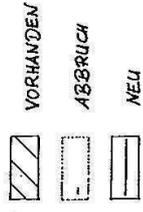
Der Landrat  
Fachbereich Regionalentwicklung, Umwelt und Baues  
Fachdienst Bauaufsicht  
im Auftrag



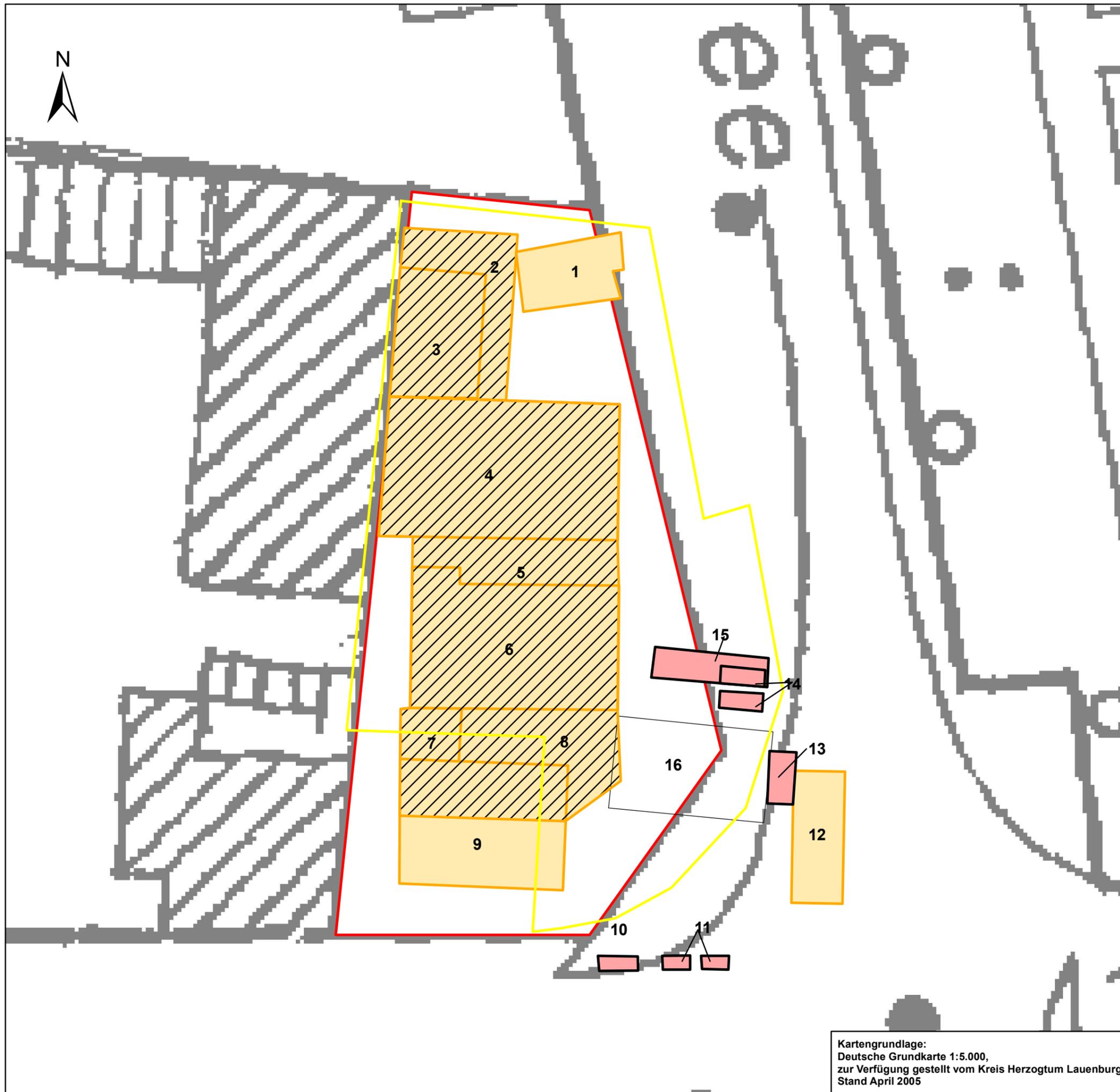
R. Unger

Standortbezogene Erkundung  
 Lauenburg, Glüsinger Weg 2  
 Anlage 2.9  
 Lageplan 2004

Anlage zur Baugenehmigung  
 Nr. 8 36 220 002  
 Ratzeburg 30. MRZ. 2004



Firma  
 LAUENBURG / ELBE



- Tank
  - Zapfsäule
  - Gebäude
  - aktuelles Gebäude
- 1 Schuppen, 1970 - 2004
  - 2 Werkstatt, seit 2004
  - 3 Schuppen, 1972 - 1989
  - 4 Werkstatt, seit 1966
  - 5 Anbau, seit 1991
  - 6 Werkstatt, 1937 - 1972
  - 7 Anbau, seit 1937
  - 8 Ausstellungsraum, seit 2004
  - 9 Wohnhaus, 1937 - 2004
  - 10 6.000 l Tank, 1952
  - 11 2 \* 3.000 l Tank mit Zapfeinrichtung, 1951
  - 12 unbekannt, 1951
  - 13 6.000 l Tank, 1967
  - 14 2 \* 3.000 l Tank, 1967
  - 15 20.000 l Tank, 1966
  - 16 Tankstellenüberdachung, 1966
- Abgrenzung der Verdachtsfläche
  - Abgrenzung der altlastenrelevanten Betriebsfläche

**Kreis Herzogtum Lauenburg**

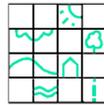
**Standortbezogene Erkundung  
Lauenburg  
Glüsinger Weg 2  
Altlastenrelevante Betriebsanlagen**

Maßstab 1 : 250

Bochum, Aug. 2010

Anlage 3

Plan-Zentrum Umwelt  
 GmbH für ökologische Planung & Geotechnik



Heinrichstr. 71  
 44805 Bochum  
 Tel.: (0234) 92 567 0  
 Fax: (0234) 92 567 10

Kartengrundlage:  
 Deutsche Grundkarte 1:5.000,  
 zur Verfügung gestellt vom Kreis Herzogtum Lauenburg  
 Stand April 2005